Martinsmarkt Reglement

1. Organisation

Der Martinsmarkt Düdingen wird vom Gewerbeverein Düdingen (GVD) organisiert. Der GVD bestimmt ein Organisationskomitee (OK) und überträgt diesem die Durchführung.

2. Ziel und Zweck des Martinsmarktes

- 2.1 Den Besuchern und Ausstellern eine Plattform der persönlichen Begegnung und des Kontaktes bieten.
- 2.2 Der Martinsmarkt, der am zweiten Samstag im November (Martinschilbi) stattfindet, soll den Einwohnern und Vereinen von Düdingen, sowie den Geschäften mit Standort in Düdingen eine Verkaufs- und Präsentationsgelegenheit bieten. Das OK behält sich vor auswärtige Gäste einzuladen und Anmeldungen abzulehnen.
- 2.3 Der Martinsmarkt soll Jahrmarktcharakter haben. Er wird mit typischen Marktständen entlang der Hauptstrasse und angrenzenden Standorten abgehalten.

3. Aussteller-Information

Die Mitglieder des GVD werden über vereinsinterne Mitteilungen informiert. Für Aussenstehende wird in Ortspublikationen ein Aufruf publiziert.

4. Vorschriften und Bestimmungen

- 4.1 Das Aufstellen, Einrichten und Abbauen der Stände ist Sache der Aussteller. Alle Marktteilnehmer sind angehalten, Ihre Stände schön und sauber zu gestalten. Der Markt soll bei den Besuchern einen gepflegten Eindruck hinterlassen. Die Standhalter nehmen Ihren Kehrriech mit, und entsorgen diesen auf eigene Kosten. Allfällige notwendige Reinigungen können im Nachhinein den Ausstellern in Rechnung gestellt werden.
- 4.2 Jeder Marktteilnehmer kann Standmaterial selber mitbringen oder mit dem Anmeldeformular reservieren und mieten. Beschädigung des gemieteten Materials geht zu Lasten des Ausstellers.
- 4.3 Die maximale Standlänge beträgt 12 Meter. Auf der Hauptstrasse ist eine Durchfahrtsbreite von mindestens 4 Metern für Besucher und bei Notfällen für Einsatzwagen freizuhalten. Das OK kann Ausnahmen bewilligen.
- 4.4 Das Untervermieten von Ständen ist verboten und wird mit einer Busse von bis zu sFr 500.- geahndet.
- 4.5 Der Alkoholausschank am Markt ist nur für Aussteller erlaubt, welche auch Verpflegung anbieten. Es ist darauf zu achten, dass kein Trinkfest entsteht.

5. Zeitablauf am Markttag

- 5.1 Der Markt ist für die Besucher von Morgens 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Stände müssen während dieser Zeit betreut sein.
- 5.2 Der Aufbau der Stände ist nicht vor 6.00 Uhr möglich und der Abbau entlang der Hauptstrasse muss bis spätestens 17.00 Uhr abgeschlossen sein. Alle Festivitäten ausserhalb von Gebäuden sind bis spätestens 21.00 Uhr einzustellen. Für allfällige Bewilligungen ab 17.00 Uhr ist der Aussteller selber verantwortlich.
- 5.3 Die Zeit von 5.00 Uhr bis 6.00 Uhr ist für Lieferanten reserviert.
- 5.4 Wegen beschränkten Platzverhältnissen sind während der Auf- und Abbauphase die Transportfahrten zu den Ständen auf ein absolutes Minimum zu beschränken. Das OK zählt auf Toleranz und Teamgeist.

- 5.5 Die vorgegebenen Zeiten sind unbedingt einzuhalten, da die Sperrung der Hauptstrasse an strenge Vorgaben des kantonalen Amtes für Strassenverkehr gebunden sind. Das aufgebotene Sicherheitspersonal (Polizei, Feuerwehr, Sanitäts- und Reinigungsdienst) muss die Hauptstrasse rechtzeitig wieder freigeben.
- 6. Kosten**
- 6.1 Der Martinsmarkt ist so zu organisieren, dass dem GVD keine Kosten entstehen. Er soll selbsttragend sein oder einen Überschuss erzielen. Überschüsse gehen in einen Fond, von welchem aus in zeitlichen Abständen eine Weihnachtsbeleuchtung in der Gemeinde finanziert werden kann.
- 6.2 Um die Kosten von Bewilligungen, Verkehrssicherung, Toiletten, Sanitätsdienst, Werbung, Reinigung etc. zu decken, erhebt das OK Standplatzmieten. Diese werden jedes Jahr vom OK festgelegt und auf dem Anmeldeformular aufgelistet.
- 6.3 Die Standplatzmieten sind unbedingt vorher einzubezahlen. Wer nicht vorher einbezahlt, dem wird die Marktteilnahme verweigert.
- 6.4 Kurzfristige Entschuldigungen (weniger als 5 Tage) oder Nichtteilnahme entbinden die Betroffenen nicht von den Standplatzmieten. Bei Entschuldigung bis 5 Tage vor dem Markt wird eine Bearbeitungsgebühr von 50.- Fr verrechnet.
- 7. Allgemeine Bestimmungen**
- 7.1 Das OK schliesst jeweils eine Haftpflichtversicherung für den Marktbetrieb ab. Anderweitige Versicherungen sind Sache der Aussteller.
- 7.2 Sollten politische, militärische, wirtschaftliche Ereignisse oder solche höherer Gewalt die Durchführung des Marktes verhindern, können die Aussteller keine Entschädigungsansprüche geltend machen.
- 7.3 Für Streitigkeiten, die nicht auf gütlichem Wege gelöst werden können, gilt der Gerichtsstand Tafers.
- 8. Schlussbestimmung**
Das Marktreglement wurde im März 2003 neu überarbeitet und ersetzt alle früheren Bestimmungen.